

ROT AN DER ROT – DAS JAHR 2021 IN ZAHLEN

13 Sitzungen
des Gemeinderats

2 Umlauf-
beschlüsse GR

ca. 200 Tages-
ordnungspunkte

ca. 10,7 Mio. Euro
Haushaltsvolumen

89
Reisepässe

34
Kinderreisepässe

496
Personalausweise

28 vorläufige
Personalausweise

Zuzüge

Rot: 150
Ellwangen: 50
Haslach: 34
Gesamt: 234

Geburten

Rot: 21
Ellwangen: 10
Haslach: 8

Sterbefälle

Rot: 34
Ellwangen: 6
Haslach: 11

Fläche in %*

Siedlung/Verkehr: 9
Wald: 33
Landwirtschaft: 57
Gesamt: 6.341 ha

Wegzüge

Rot: 126
Ellwangen: 64
Haslach: 26
Gesamt: 216



Kindergartenkinder

Arche Noah: 50
St. Josef: 70
Ellwangen: 50
Haslach: 44

Örtliche Umzüge

Rot: 56
Ellwangen: 25
Haslach: 20
Gesamt: 101

118 Liter
Wasserverbrauch
je Einwohner*

52
Einsätze der
Feuerwehren

Schüler

AHVS-GS: 112
AHVS-WRS: 142
Ellwangen: 78
Haslach: 43

64
KFZ-Abmeldungen

4.397
Kraftfahrzeuge*

59
Gewerbeanzeigen

16
Fischereischeine

64
Kirchenaustritte

27
Eheschließungen

77
Bauanträge
wurden eingereicht

4.300 Rollen
gelbe Säcke
wurden ausgegeben

Gemeindebesuche

18.01.2021: Raimund Haser MdL erkundigt sich über den Schulbaufortschritt der Grundschule Ellwangen

Mit Hilfe des Landtagsabgeordneten konnten Zuschüsse aus der Schulbauförderung sowie aus dem Ausgleichstock des Landes in Höhe von insgesamt 414.000 Euro generiert werden.



18.03.2021: 1,5 Millionen Euro für die Sanierung des Oberen Tors

Josef Rief MdB und Martin Gerster MdB setzten sich auf Bundesebene für die Sanierung des Oberen Tors in Rot ein - mit Erfolg: Als eines von bundesweit nur 24 Projekten wurde die Maßnahme in das Bundesförderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ aufgenommen.



28.07.2021: Petra Krebs MdL und Anja Reinalter MdB

Nach einem Gedankenaustausch mit Bürgermeisterin Irene Brauchle über Themen wie Hochwasserschutz, ÖPNV und bezahlbaren Wohnraum besuchten Petra Krebs und Anja Reinalter die AHVS.



12.08.2021: Cem Özdemir und Anja Reinalter MdB

Auf dem Terminplan standen Besuche bei der Firma JaKo Baudenkmalpflege und dem BDKJ Zeltlager Rot. Im Gespräch mit den Jugendleitern präsentierten sich Anja Reinalter und Cem Özdemir als „Politiker zum Anfassen“ und stellten sich den vielen Fragen der kleinen und großen Jugendzeltlagerbesucher.



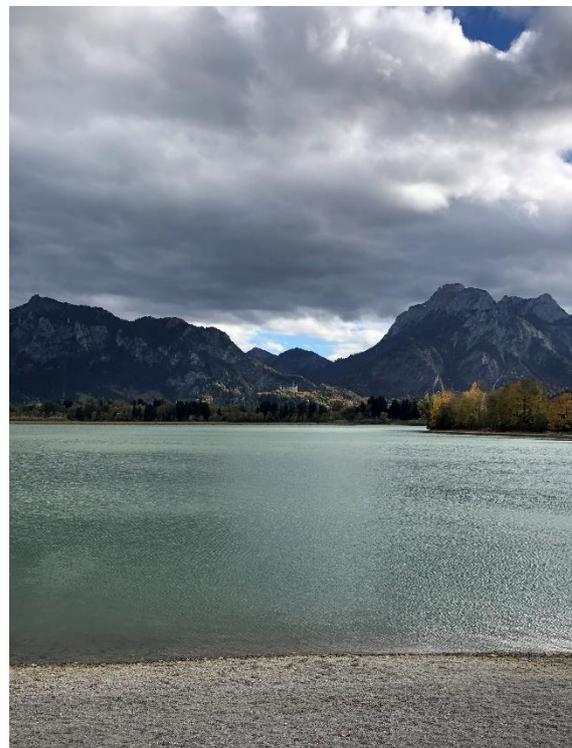
Die Gemeinde als Arbeitgeber

Insgesamt arbeiten über 90 Mitarbeiter/innen bei uns, diese verteilen sich auf folgende Bereiche:

- Rathaus und Kernverwaltung (17)
- Ortschaften, Amtsboten und Schulsekretariat (6)
- Kindergarten Arche Noah (10)
- Kindergarten Ellwangen (11)
- Kindergarten Haslach (10)
- Bauhof und Kläranlage (11)
- Betreuung verlässliche Grundschule (9)
- Reinigung und Hausmeister (18)

Im Jahr 2021 gab es:

- 10 Neueinstellungen/Wiederbesetzungen
- 8 Austritte (Rente, Jobwechsel, Mutterschutz)
- 8 inserierte Stellenausschreibungen
- über 50 Vorstellungsgespräche



Anfang Oktober konnte der jährliche Mitarbeiterausflug stattfinden – es ging nach Füssen im Allgäu. Bild oben: Blick auf Schloss Neuschwanstein, Bild unten: Führung im Festspielhaus

Bildung und Betreuung

Fertigstellung der Grundschule Ellwangen im Frühjahr 2021

Nach nur einem Jahr Bauzeit erstrahlt die Grundschule Ellwangen in neuem Glanz. Moderne und energetisch sanierte Räume schaffen Wohlfühlfaktor für Kinder und Lehrer, Budget und Zeitplan wurden voll und ganz eingehalten.

Baubeschluss: 03.06.2019

Baubeginn: April 2020

Kosten: rund 560.000 €

Förderung: 150.000 € Ausgleichstock, 264.000 € Kommunalen Sanierungsfonds



vorher



nachher



DigitalPakt Schule

Mit dem DigitalPakt Schule unterstützt der Bund die Länder und Gemeinden bei Investitionen in die digitale Bildungsinfrastruktur. Nach Antragstellung durch die Verwaltung wurden die Fördermittel in 2021 wie folgt eingesetzt:

Anschaffungen im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms:

AHVS: 37 iPads mit Zubehör als Leihgeräte für die Schüler,

Aufbewahrungskisten mit Ladefunktion für die iPads

Ellwangen: 8 Laptops mit Zubehör als Leihgeräte für die Schüler

Haslach: 5 Laptops mit Zubehör als Leihgeräte für die Schüler

Anschaffungen im Rahmen des Unterstützungsprogramms:

AHVS: neuer Server

Ellwangen: 2 Beamer, 2 Leinwände, 2 Elmo (Tischkamera)

Haslach: 4 Beamer, 1 Elmo (Tischkamera)



Schaffung eines neuen Klassenzimmers für die AHVS

Erstmals in der Geschichte der Schule konnten wir mit einer Zweizügigkeit in die 5. Klasse starten. Hierdurch entstand aber ungeplant der Bedarf an einem weiteren Klassenzimmer. Daher wurde die Maßnahme im Frühsommer geplant und in den Sommerferien kurzfristig durchgeführt. Dafür war auch ein Umbau von Materialraum, Abstellraum sowie Erste-Hilfe-Raum notwendig. Ein Ersatz für diese Räume wurde an anderer Stelle im Gebäude geschaffen. Das dadurch neu entstandene Klassenzimmer im 2. OG der Werkrealschule wurde mit einer vollflächigen Akustikdecke, neuer Beleuchtung, geeignetem Bodenbelag sowie einem neuen Zugang ausgestattet und erschlossen.

Kosten: ca. 36.000 €



10. Klasse für die Abt-Hermann-Vogler-Schule

Eine erfreuliche Nachricht vom Kultusministerium erreichte die Gemeinde kurz vor Weihnachten: Die Vorabprüfung des Antrags auf Einrichtung einer 10. Klasse an der Abt-Hermann-Vogler-Schule hat ergeben, dass eine Genehmigung ohne die Durchführung des im Schulgesetz vorgegebenen Verfahrens einer regionalen Schulentwicklung möglich ist. Aufgrund des großen Einzugsgebiets der AHVS und dem Bedarf einer weiterführenden zehnten Klasse in der näheren Umgebung, genügt es, wenn sich 16 Schülerinnen und Schüler für die 10. Klasse entscheiden. Die Erreichung der ursprünglich verlangten Zahl „40 Schüler“ für die Eingangsklasse ist damit nicht notwendig. Daher ist eine zehnte Klasse an der Abt-Hermann-Vogler-Schule bereits im kommenden Schuljahr möglich, sofern sich mindestens 16 Schüler dafür anmelden. Mit dieser schnellen Entscheidung des Kultusministeriums hat die Gemeinde nicht gerechnet. Im Gegenteil: Man hat sich bereits auf ein Verfahren mit vielen Gesprächen und längerem Schriftverkehr eingestellt. Eine gute Entwicklung unserer AHVS!



Sanierung der Grundschule Haslach

Die Grundschule soll zukünftig im gesamten Obergeschoss ihren Platz finden, hierzu wird ein Anbau im Norden geplant. Die anderen Räume werden im Zuge der Maßnahme entsprechend saniert und so den heutigen Nutzungsanforderungen angepasst. Der An- und Umbau wird auch aus Effizienzgründen gleichzeitig mit dem Einbau des Kindergartens ins Erdgeschoss durchgeführt.

Planungsbeschluss: 29.03.2021

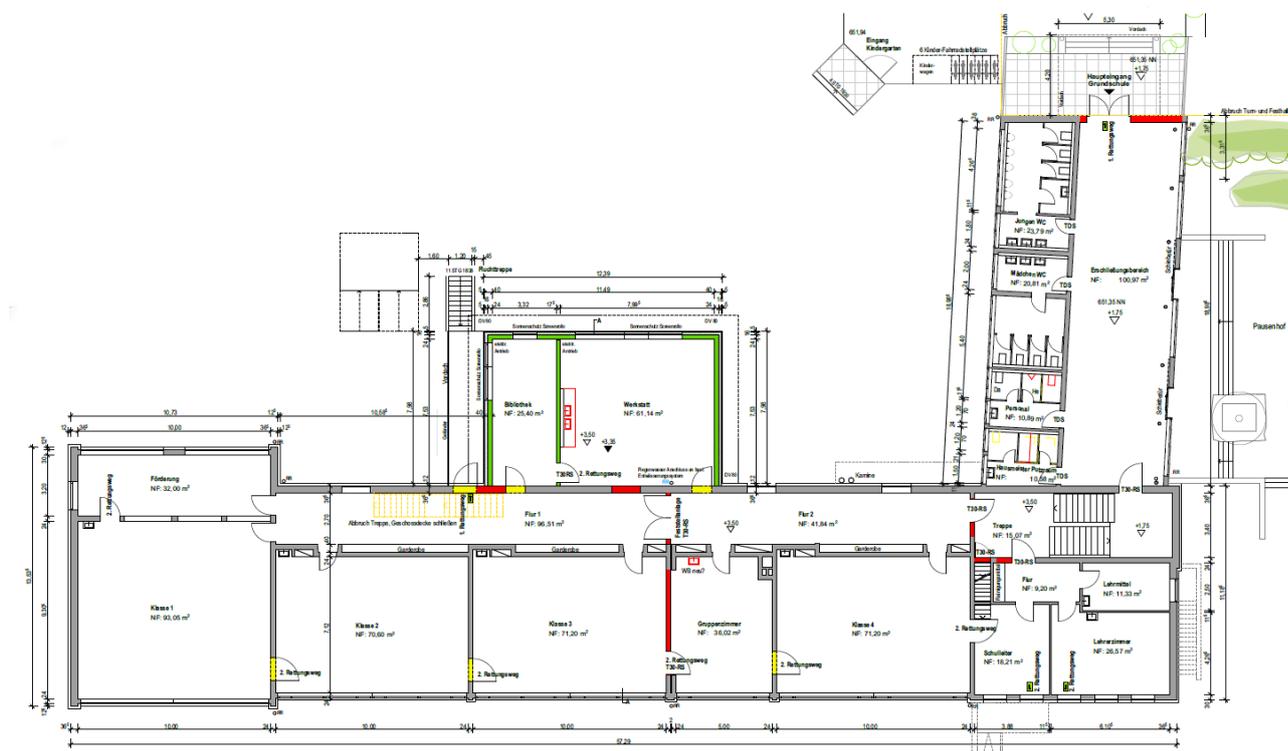
Baubeschluss: 28.06.2021

Baugenehmigung: 25.08.2021

Baustart: Frühjahr 2022

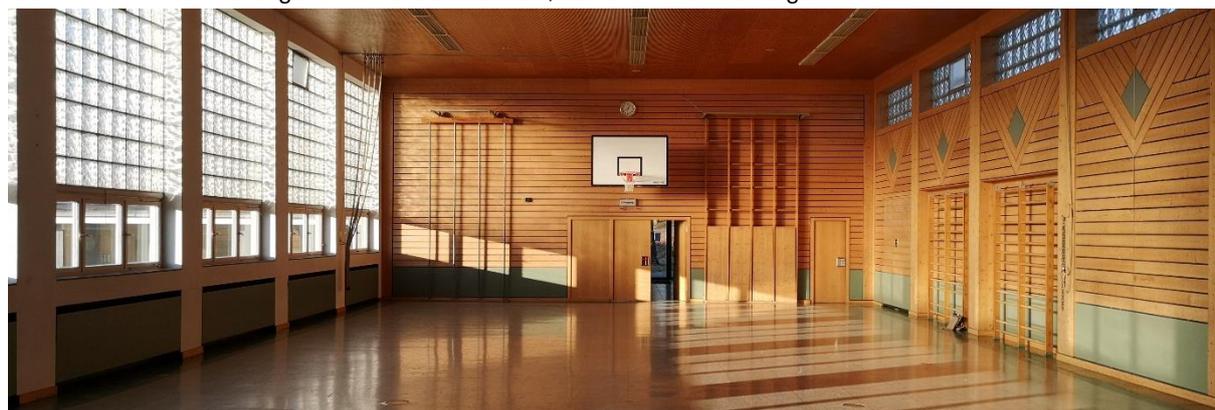
Kosten: 1.250.000 €

Förderung: 250.000 € Ausgleichstock, 313.000 € Schulsanierungsprogramm



Umbau der Halle Haslach zur Interimsnutzung

Um während der Umbauphase der Grundschule Haslach Klassenzimmer vorhalten zu können, sollen diese vorübergehend in der Halle Haslach untergebracht werden. Sowohl die Planung als auch die Beantragung der Baugenehmigung wurden in 2021 fertiggestellt. Die Umbauarbeiten, welche fast alle durch den Gemeindebauhof durchgeführt werden können, sollen in 2022 erfolgen.



Baugebiete

Nachfolgend möchten wir Ihnen eine kurze Übersicht zur Entwicklung der einzelnen Baugebiete geben.

Bebauungsplan „Mönchsroth“ - Rot an der Rot

Während der letzten förmlichen Auslegung des Bebauungsplans in 2020 wurden umfangreiche Stellungnahmen eingereicht. Insbesondere die Themen Verkehr, Emissionen sowie Versickerung mussten erneut mit Fachbehörden und Planer aufgearbeitet werden. Zahlreiche Unterlagen, Gespräche und Abstimmungstermine folgten in 2021. Aufgrund erforderlicher Veränderungen wurde der Bebauungsplan nochmals intensiv überarbeitet. Es ist geplant, in einer der ersten Sitzungen im Jahr 2022 den überarbeiteten Bebauungsplan im Gremium zu beraten und auch zu beschließen, sodass dieser dann erneut in die Auslage und Beteiligung gehen kann.

Bebauungsplan „Schildäcker 2“ - Rot an der Rot

In seiner Sitzung am 25.01.2021 hat der Gemeinderat den Entwurf des Bebauungsplans gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen. Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen mussten der Plan- und Textteil sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften geändert werden. Es folgte eine erneute Beteiligung. Letztlich konnte der Satzungsbeschluss in der Sitzung des Gemeinderats am 18.10.2021 gefasst werden. Mit der öffentlichen Bekanntmachung am 21.10.2021 wurde dieser rechtskräftig. Aktuell wird an der Erschließungsplanung gearbeitet, sodass in 2022 ein wesentlicher Schritt erfolgen kann.

Bebauungsplan „Berg IV“ - Ellwangen

Auch dieser Bebauungsplan konnte in 2021 zur Rechtskraft gebracht werden. In seiner Sitzung am 31.05.2021 hat der Gemeinderat den Entwurf des Bebauungsplans gebilligt und beschlossen, die förmliche Beteiligung durchzuführen. Der Satzungsbeschluss erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 27.09.2021, die Veröffentlichung am 07.10.2021. Aktuell wird an der Erschließungsplanung gearbeitet. Hier sind auch noch Themen zu Wasser, Abwasser und Retention angrenzender Bereiche zu lösen, die bereits in der Vergangenheit zu Problemen geführt haben (z. B. „Am Berg“). Es ist vorgesehen, diese Themen mitzudenken und mitzuplanen, um dann eine Maßnahme durchführen zu können - auch wenn dies einen deutlich höheren Aufwand bedeutet.

Bebauungsplan „An der Heusteige“ - Haslach

Am 27.09.2021 fasste der Gemeinderat den Billigungs- und Auslegungsbeschluss hierfür. Die öffentliche Auslegung fand vom 15.10.2021 bis einschließlich 19.11.2021 statt. Aktuell werden die eingegangenen Stellungnahmen aufgearbeitet und die erforderlichen Daten und Aussagen erarbeitet. Mit einer Fortsetzung des Verfahrens wird im 1. Halbjahr 2022 gerechnet.

Bebauungsplan „Freiflächenphotovoltaikanlage“ - Haslach (inkl. Änderung Flächennutzungsplan)

Der Gemeinderat Rot an der Rot hat in öffentlicher Sitzung am 29.03.2021 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Freiflächenphotovoltaikanlage Haslach“ beschlossen. Auf einer Fläche von ca. 10 ha sollen rund 15.000 Solarmodule mit einer Gesamtleistung von ca. 7 MW errichtet werden. Dabei handelt es sich um ein fest montiertes Modultischsystem, bei dem die Photovoltaikmodule in einem festen Winkel zur Sonne ausgerichtet werden. Am 26.04.2021 wurde der Vorentwurf zum Bebauungsplan gebilligt und die frühzeitige Beteiligung beschlossen. Derzeit finden die förmliche Beteiligung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sowie die zugehörige Änderung des Flächennutzungsplans statt. Auch ist derzeit ein städtebaulicher Vertrag mit dem Vorhabenträger in Abstimmung. Die finalen Beschlüsse zu beiden Verfahren sind in 2022 geplant.

Innenentwicklung „Eschenweg“ - Haslach

Für die Schaffung von drei Bauflächen im Innenbereich von Haslach werden aktuell Erschließung, Kanal- und Wasserleitungsverlegung, Straßenbau, Breitband und Straßenbeleuchtung vorbereitet. Die Vergabe soll in 2022 folgen. Der dort befindliche Schuppen wurde bereits rückgebaut. Im Zuge dieser Maßnahme werden auch Themen zu Wasser und Abwasser angrenzender Bereiche mitgeplant und dadurch optimiert bzw. erneuert.

Bauplatzvergabekriterien

Spätestens wenn die Baugebiete erschlossen und vermarktet werden, muss die Gemeinde einen passenden Weg für die Bauplatzvergabe finden, der möglichst rechtssicher, transparent und gerecht sein soll. Über dieses Thema hat die Verwaltung den Gemeinderat in der Sitzung am 08.11.2021 ausführlich informiert. Gründe der Befangenheit der Gremienmitglieder waren hierbei ebenso Thema wie die verschiedenen Modelle einer Bauplatzvergabe. Eine Diskussion und letztlich eine Entscheidung für ein Modell sollen in 2022 erfolgen.

Öffentliche Gebäude

Oberes Tor

Nach der Aufnahme in das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“, wurde der umfangreiche Förderantrag in 2021 erstellt. Das Obere Tor, einst Eingang in das Klosterareal der ehemaligen Prämonstratenser-Reichsabtei Rot an der Rot und heute eines der prägnantesten Gebäude im Ort, soll durch das Projekt wieder seine ursprüngliche Nutzung als Ankunftsort zurückerhalten, zugleich aber den Ansprüchen des 21. Jahrhunderts gerecht werden. Es geht dabei nicht nur um die denkmalgerechte Sanierung dieses historischen „Eintrittstors“ – es soll zukünftig als Ortskundemuseum, Gästeinformation und Treffpunkt genutzt werden, einem „Eintrittstor“ in die Gemeinde im übertragenen Sinne. Entlang der Klostermauer wird damit für Bürgerschaft und Tourismus gleichermaßen ein öffentlicher, generationsübergreifender und barrierefreier Ankunfts- und Begegnungsort geschaffen, welcher zum Verweilen und Entdecken einlädt.

Durchführung: 2022 - 2026

Kosten: 2.200.000 €

Förderung: 1.450.000 € (66%)

LOKALES

SEITE 16 | DONNERSTAG 18. MÄRZ 2021

Rot erhält 1,5 Millionen für Sanierung des Oberen Tors

Gebäudekomplex ist ein wichtiges Wahrzeichen der Gemeinde - Zuschuss kommt aus Berlin



Abbruch Engel - Rot an der Rot

Das ehemalige Gasthaus Engel war ein altes, nicht mehr standsicheres Gebäude. Eine Sanierung war wirtschaftlich nicht vertretbar. Daher wurde das Gebäude in 2021 abgerissen, um die Fläche wieder für eine bedarfsgereichte innerörtliche Bebauung nutzen zu können. Hierfür konnten ELR-Mittel des Landes generiert werden.

Das noch vorhandene Inventar wurde an Vereine und Institutionen weitergegeben, sofern diese Bedarf daran hatten.

Vergabe Bauleistung: 26.07.2021

Durchführung: KW 37 – KW 43/2021

Geplante Kosten: 55.000 €

Förderung: 40 % ELR



Abbruch Schuppen Dorfstraße - Haslach

Durch den Abbruch des Schuppens sollen drei Baugrundstücke im Dorfkern von Haslach entstehen, die zur Deckung des örtlichen Bedarfs an Wohnraum dringend benötigt werden. Für diese Maßnahme konnte unterjährig eine Förderung aus dem ELR-Programm 2021 über Rückflussmittel generiert werden.

Vergabe: 08.11.2021

Durchführung: KW 48 – KW 50/2021

Kosten: 50.000 €

Förderung: 40 % ELR



Abbruch Heimatglück - Haslach

Das Gebäude „Heimatglück“ wurde 1948 erbaut und zur Flüchtlingsunterbringung genutzt. Es grenzt als einziges Wohngebäude an das Gewerbegebiet „Mühlwiesen“ an. Der Abriss des stark baufälligen Gebäudes ist aus Sicht der Gemeinde Voraussetzung, um die rund 4.900 m² große Fläche wieder reaktivieren zu können. Es ist geplant, diese mit einer weiteren angrenzenden Fläche zu einem Gewerbegebiet umzuwandeln. Hierfür werden voraussichtlich im kommenden Jahr die planerischen Voraussetzungen geklärt. Bis zu einer möglichen Bebauung dauert es aber noch längere Zeit, da hierfür einerseits der Flächennutzungsplan geändert und andererseits ein Bebauungsplan aufgestellt und rechtskräftig beschlossen werden muss.

Erfreulicherweise wurde das Projekt in das ELR-Förderprogramm 2021 aus Rückflussmittel aufgenommen, so dass der finanzielle Aufwand für die Gemeinde überschaubar ist.

Vergabe: 08.11.2021

Durchführung: KW 48 – KW 5/2022

Kosten: 65.000 €

Förderung: 40 % ELR



Mehrweckhalle Haslach

Der Innenausbau der Mehrweckhalle Haslach konnte in 2021 fertiggestellt werden. Jedoch weist die Metall-Fassade, welche sich auf der Südwestseite der Halle befindet, seit deren Einbau technische Mängel auf, die sich auf die Statik und Funktionalität auswirken. Trotz zahlreicher Gespräche mit der betreffenden Firma, konnte in Bezug auf die Beseitigung der Mängel keine für die Gemeinde zufriedenstellende und praktikable Lösung erreicht werden. Daher ist der Fall derzeit in gerichtlicher Klärung. Dies ist der Grund, weshalb leider auch der Einbau des Sportbodens zurückgestellt werden muss. Ausgesprochenes Ziel der Verwaltung ist es, zum Schluss eine technisch einwandfreie Metall-Fassade zu erhalten, die dauerhaft ihre Funktion erfüllt und Folgeschäden vermeidet – auch wenn dies bedeutet, dass sich die finale Fertigstellung noch verzögert. Derzeit haben wir noch eine funktionierende „alte“ Halle und aufgrund der Pandemie-Einschränkungen finden nur sehr wenige Veranstaltungen statt. Wenn Schäden in ein paar Jahren deutlich werden, die bereits heute absehbar sind, wären die Einschränkungen für die Vereine und Nutzer deutlich größer – und der finanzielle Schaden bzw. Aufwand für die Gemeinde nicht abschätzbar.



Wasserversorgung

Neubau Hochbehälter Jägerhaus

Nach Baubeginn im Oktober 2019 konnte der Hochbehälter Anfang September 2021 in Betrieb genommen werden. Die offizielle Abnahme durch das Wasserwirtschaftsamt erfolgte am 25.10.2021. In 2022 müssen noch kleinere Bauarbeiten im Gebäude fertiggestellt werden. Ein weiterer Schritt in eine zukunftsfähige Wasserversorgung für unsere gesamte Gemeinde und ihre Einwohner.

Planungsbeschluss: September 2018

Baubeschluss: April 2019

Baugenehmigung: 26.06.2019

Baustart: Oktober 2019

Kosten: ca. 2.700.000 €

Förderung: 1.039.700 € Landeszuwendung



Verbindungsleitung Hochbehälter Jägerhaus

Auch die Tiefbauarbeiten der Verbindungsleitung, welche den Versorgungsbereich Ellwangen mit dem Hochbehälter Jägerhaus verbindet, wurden in 2021 größtenteils fertiggestellt. Leider hält die Baumaßnahme bereits seit Baubeginn viele Überraschungen und Unwägbarkeiten bereit, und so sind wir froh, wenn die Maßnahme im 1. Halbjahr 2022 hoffentlich erfolgreich abgeschlossen werden kann.

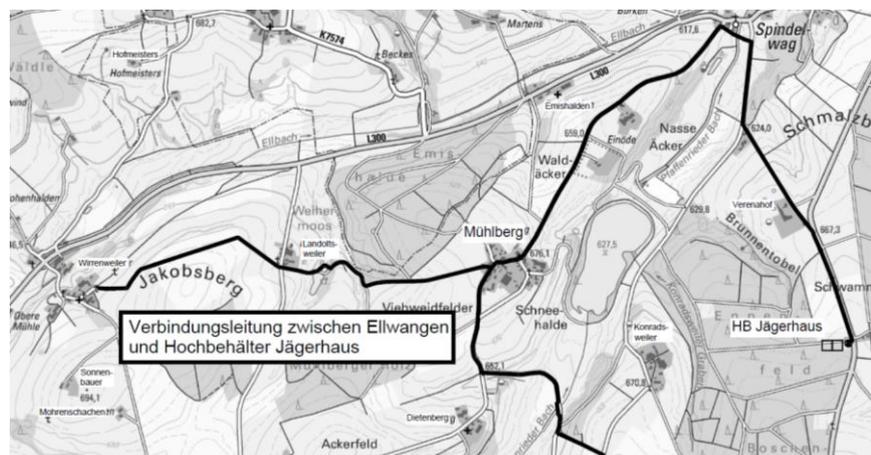
Planungsbeschluss: September 2018

Genehmigung: 15.08.2019

Baustart: 30.07.2020

Kosten: ca. 2.300.000 €

Förderung: ca. 1.390.000 €



Wasserfassung Haslach - Geoelektrische Messungen

Hintergrund dieser Maßnahme ist, dass die Bewilligung für die wasserrechtliche Entnahme aus der Quelfassung Haslach Ende 2020 ablief. Zwar wurde eine Verlängerung erreicht, jedoch ist auch diese zeitlich befristet. Bereits im Frühjahr dieses Jahres wurden drei Messtellen in Haslach eingerichtet, um verwertbare Daten zu Grundwasserfließrichtung und Fließgeschwindigkeit abzuleiten. Nachdem die Ergebnisse der Messtellen leider noch nicht alle relevanten Daten für die Fachbehörden geliefert haben, wurden im Dezember 2021 weitere Messungen durchgeführt, um im Bereich südwestlich und westlich von Haslach die oberflächennahen, geologischen Strukturen mit Hilfe sogenannter geoelektrischer Messungen zu ermitteln. Diese Ergebnisse sollen Anfang 2022 vorliegen.



Maßnahmen Rund um die Gewässer

Umgehungsgerinne und Fischaufstieg - Spindelwag

Nach einem erfolgreichen Start im Mai 2021 mussten die Bauarbeiten aufgrund massiver Hochwasserschäden Anfang Juni 2021 ruhen, da der beauftragte Tiefbauunternehmer die Gemeinde bei den Reparaturarbeiten im Gemeindegebiet unterstützte. Im September konnte die Maßnahme dann weitergeführt werden. Zwischenzeitlich ist der Fischaufstieg inkl. Bepflanzung fertiggestellt.



Eckpunkte der Maßnahme

Kosten: ca. 450.000 € (inkl. Honorar, Grunderwerb und Nebenkosten)

Zuwendungsfähige Aufwendungen: ca. 400.000 €

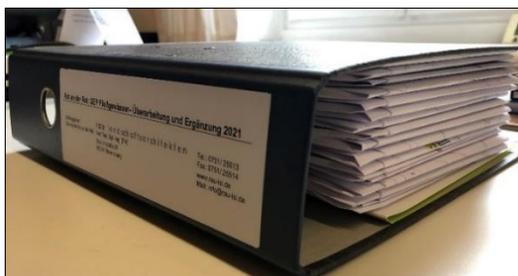
Förderung durch das Land (85 %): ca. 340.000 €

Eigenanteil der Gemeinde: ca. 110.000 €

Davon als Ökopunkte anrechenbar: ca. 50.000 € (Gewinnung von rund 200.000 Ökopunkten)

Gewässerentwicklungsplan - Fortschreibung

Um eine naturnahe Gewässerentwicklung zu fördern, stellen Land und Kommunen Gewässerentwicklungspläne auf. Die darin empfohlenen Maßnahmen sollen zum einen die ökologische Funktionsfähigkeit der Bäche und Flüsse verbessern und zum anderen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten schaffen. Aus dem Plan gehen Entwicklungserfordernisse oder Entwicklungspotential, auch für die Gewinnung von wichtigen Ökopunkten, hervor. Der Gewässerentwicklungsplan der Gemeinde Rot an der Rot wurde letztmalig in den Jahren 2002-2003 überarbeitet. Eine Aktualisierung war nun dringend erforderlich: Im Mai 2020 hat der Gemeinderat den Beschluss hierfür gefasst, gleichzeitig wurden von der Verwaltung entsprechende Fördermittel beantragt. Die Fortschreibung wurde 2020 begonnen, die Ergebnisse lagen Ende 2021 vor. Von den Gesamtkosten in Höhe von ca. 90.000 € konnte ein Zuschuss vom Land in Höhe von 85 % generiert werden.



Verkehrssicherungspflicht Fuchsweiher

Bereits im Sommer sorgte das Thema Verkehrssicherungspflicht an öffentlichen Gewässern in vielen Gemeinden für Diskussionen. Einige Gemeinden, sowohl in unmittelbarer Nachbarschaft als auch im ganzen Land, bauten ihre Badeanlagen ab, weil mehrere Urteile des Bundesgerichtshofes im Schadensfall dazu führen, dass die Haftung auf die Verantwortlichen der Gemeinde übergeht. In der Sitzung am 26.07.2021 wurde die Thematik ausführlich erläutert und die Konsequenzen im Gremium besprochen. Verwaltung und Gemeinderat sprachen sich deutlich dafür aus, den Fuchsweiher als Bademöglichkeit zu erhalten, jedoch notwendige Schritte einzuleiten, um der geltenden Verkehrssicherungspflicht nachkommen zu können. Nach intensiver Recherche wurde in Zusammenarbeit mit einem Fachbüro ein Konzept erstellt, das die Nutzung in gewohnter Form sichert. Dieses wurde Ende November durch den Gemeinderat beschlossen. Erforderliche Umgestaltungsmaßnahmen sollen in 2022 folgen.



Winterung Fuchsweiher

Der Fuchsweiher ist seit 17 Jahren im Aktionsprogramm zur Sanierung Oberschwäbischen Seen aufgenommen. Im Rahmen dieses Programms erfolgt im regelmäßigen Abstand von drei Jahren eine Winterung. Eine regelmäßige Winterung ist notwendig, um die Wasserqualität sowie den ökologischen Zustand des Fuchsweihers zu verbessern. Durch die Trockenlegung wird das Gewässer gepflegt und als Biotop für seltene Arten erhalten. Wie auch in den vergangenen Jahren hat diese der Fischereiverein Rot an der Rot e. V. Ende des Jahres durchgeführt. Leider setzt sich der Ablauf immer wieder zu, sodass abgewartet werden muss, ob die Winterung die ökologischen Ziele erreicht oder ob bzw. wann diese erneut durchgeführt werden muss.



Neuhauser Graben

Die rückschreitende Erosion im Neuhauser Graben führt zu einer schnelleren Entwässerung des Feuchtbiotops und damit zum langfristigen Verlust dieses Charakters. Daher wird in dem geschützten Quellbiotop aktuell eine Eichenspundwand eingebaut. Dadurch wird die Bruchkante der Grabenerosion an der jetzigen Stelle auch bei Starkregen fixiert, der Wasserhaushalt der Nasswiese im Sinne des Artenschutzes verbessert und die Nasswiese als Retentionsfläche für den Hochwasserschutz qualifiziert. Das Projekt wird zu 100 % durch das Land gefördert und soll Anfang 2022 fertiggestellt werden.



Hochwasser und Starkregen

In Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt und dem Wasser- und Bodenverband Rottal wurden in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen zum Hochwasserschutz umgesetzt. So zum Beispiel die vertiefte Überprüfung der Hochwasserrückhaltebecken, die Fortschreibung des Gewässerentwicklungsplanes sowie der Bau des Umgehungsgerinnes in Spindelwag. Doch mit unvorstellbarer

Wucht hat ein schweres Hochwasser in der Nacht von 7. auf 8. Juni 2021 unsere Gemeinde getroffen, verursacht durch Starkregenfälle, die in dieser Form noch nicht bekannt waren.

Sofortmaßnahmen

Rettungskräfte, Bürger und Freiwillige leisteten in dieser Nacht sowie in den Tagen und Wochen danach Unglaubliches. Die Solidarität und der Zusammenhalt in der Bevölkerung waren riesig: Jede Hand half der Anderen. Weiter konnten in insgesamt drei Spendenzeiträumen über 40.000 € an die Betroffenen des Hochwassers weitergegeben werden.

In die von der Gemeinde bereitgestellten Container wurden in den Tagen nach dem Hochwasser ca. 194 Tonnen Schutt, Müll und Schlamm entsorgt. Auch die örtlichen Firmen waren eine wichtige Hilfe für die vom Hochwasser Geschädigten in Ellwangen.

Der Bauhof und auch örtliche Firmen sind seither damit beschäftigt, viele Straßen, Wege und Gewässer wiederherzustellen und zu reparieren. Dies wird uns aufgrund des großen Schadensumfangs, aber auch aufgrund der hohen Auslastung der Firmen, noch weit ins Jahr 2022 begleiten.

Die nächsten Schritte

Im Nachgang wurden und werden immer wieder Maßnahmen diskutiert, die solche Überflutungen verhindern sollen. Allerdings ist hierfür eine fachlich fundierte Basis erforderlich: Erfahrungen auf Bundes- und Landesebene zeigen, dass bauliche und nichtbauliche Maßnahmen nur auf der Grundlage eines abgestimmten Gesamtkonzeptes die Risiken durch Starkregen wirkungsvoll und effizient reduzieren oder vermeiden können. Daher fasste der Gemeinderat im September den Beschluss, die Erstellung von kommunalen Starkregengefahrenkarten mit nachfolgender Risikoanalyse und darauf aufbauendem Handlungskonzept zu beauftragen. Die geschätzten Gesamtkosten für die Konzepterstellung liegen aktuell bei ca. 126.000 € (brutto). Eine Landesförderung in Höhe von 70 % wurde beantragt und zwischenzeitlich bereits bewilligt, sodass zeitnah mit der Erstellung der Unterlagen begonnen werden kann.



Feuerwehr

Umbau Feuerwehrhaus Ellwangen

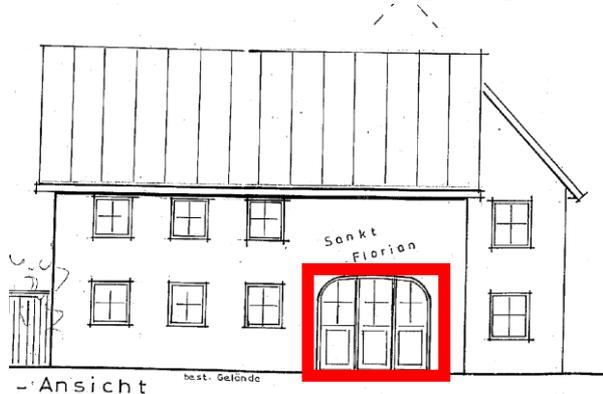
Mit tatkräftiger und großer Unterstützung der Feuerwehrkameraden wurde der Umbau des Feuerwehrhauses Ellwangen bereits im Jahr 2020 nahezu fertiggestellt, 2021 mussten noch einzelne Restarbeiten ausgeführt werden. Auch hier hat das Hochwasser erneut kleinere Reparaturen am Gebäude notwendig gemacht, die aber von der Versicherung übernommen wurden.

Nun hat das 2020 neu beschaffte Einsatzfahrzeug TSF-W genügend Platz, im Erdgeschoss sind ausreichend Umkleiden untergebracht und auch der neue Raum für Anhänger und Material ist fertig.



Umbau Feuerwehrhaus Haslach

Ebenfalls mit großer Eigenleistung wurde der Umbau des Feuerwehrhauses Haslach in 2021 durchgeführt. Zum einen konnte so die geforderte Einfahrtshöhe von drei Metern erreicht werden, zum anderen wurden zwei Umkleideräume in der Fahrzeughalle geschaffen, die den heutigen Anforderungen entsprechen.



Beschaffung Feuerwehrfahrzeug Haslach

Im Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Rot an der Rot enthalten ist auch eine Ersatzbeschaffung für das Fahrzeug der Feuerwehr Haslach im Jahr 2021. Daher hat die Verwaltung einen Förderantrag für den Kauf eines Vorführfahrzeuges beim Land gestellt, welcher im Juni 2021 in Höhe von 46.800 € bewilligt wurde. Nach mehreren Anfragen bei verschiedenen Herstellern erhielt die Gemeinde ein Angebot der Firma Ziegler: ein Vorführfahrzeug TSF-W mit einem MAN-Fahrgestell zum Bruttopreis von 194.021,31 €. Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um ein baugleiches Fahrzeug, wie es 2019 für die FFW Ellwangen beschafft wurde. Das Fahrzeug soll voraussichtlich im Mai 2022 geliefert werden.

Anschaffung Sirenen

Durch die Hochwasserereignisse 2021 wurde die Alarmierung der Bevölkerung bundesweit diskutiert. Sirenen sind nach wie vor ein sinnvolles Warnmittel, vor allem dort, wo Menschen aufgrund eines besonderen Gefahrenpotentials gewarnt werden müssen. In der Gemeinde Rot an der Rot wurde die Alarmierung über Sirenen mit Einführung der digitalen Alarmierung der Feuerwehren sukzessive abgebaut und in 2003 entsprechende Wartungsverträge gekündigt, weil die Alarmierung über die Leitstelle zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich war. Nun hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ein Förderprogramm aufgelegt, über welches die Anschaffung elektronischer Sirenenanlagen unterstützt wird. Die Sirenen sollen auf den jeweiligen Feuerwehrgebäuden als Dachmontage aufgestellt werden. Eine Förderung für 4 elektronische Sirenen wurde rechtzeitig beantragt, der Zuwendungsbescheid hierfür ging bei der Gemeinde kurz vor Weihnachten ein.

Infrastruktur

Breitband

Bereits im Februar erreichte die Gemeinde Rot an der Rot die Nachricht, dass sie im Rahmen des Bundesprogramms Breitbandförderung für den Ausbau der sog. „weißen Flecken“ mit einer Zuwendung in Höhe von 6.265.387 € berücksichtigt wurde. Seit August steht fest, dass auch der Antrag auf Landesförderung in Höhe von 5.012.310 € hierfür bewilligt wurde.

Derzeit wird die Planung für den Ausbau der sog. „grauen Flecken“ vorbereitet und ein Markterkundungsverfahren durchgeführt. Auch hier rechnen wir mit Investitionen in Höhe von ca. 15 Mio. Euro. Dieser Ausbau ist daher nur möglich, wenn ebenfalls eine hohe Förderung von Bund und Land generiert werden kann. Entsprechende Vorbereitungen laufen.

Der Ausbau der sogenannten „weißen Flecken“ (unter 30 Mbit/s) sowie der „grauen Flecken“ (unter 100 Mbit/s im Download) bedeutet für die Gemeinde eine unvorstellbare Investition in Höhe von etwa 28 Millionen Euro. Diese Zahl macht deutlich, dass der Ausbau ohne eine Förderung durch Bund und Land finanziell nicht möglich ist. Aber auch personell wird dieses Projekt die Gemeinde noch umfangreich und dauerhaft beschäftigen. Daher wird die Umsetzung Jahre benötigen.

Wenn dieses Großprojekt geschafft ist, werden nahezu alle Gebäude in der Gemeinde mit sogenanntem „schnellen Internet“ versorgt sein.

Nahwärme

Die Gemeinde Rot an der Rot betreibt seit 2009 ein eigenes Nahwärmenetz mit derzeit ca. 4,4 Kilometern Länge und 73 Wärmekunden. Wärmelieferant ist ein örtliches Unternehmen, welches die Wärmeversorgung durch den Betrieb von 2 Hackschnitzelkesseln sicherstellt. Jedoch erzeugt die Nahwärme nach wie vor einen jährlichen Abmangel von etwa 60.000-100.000 €. Und das, obwohl aktuell keine großen Investitionen umgesetzt werden. Seit Jahren arbeitet die Gemeinde daran, diesen Abmangel so gut wie möglich zu reduzieren.

Zur Optimierung des Netzbetriebs wurde im August die Investition in eine neue Leittechnik beschlossen. Für die zukünftige Ausrichtung des Nahwärmenetzes in der Gemeinde sollen weitere Schritte folgen, um sowohl im Sinne der Nutzer als auch im Sinne der Verwaltung ein gut funktionierendes Netz sicherzustellen, wobei der Abmangel im Gegenzug stets im Blick behalten wird.

Friedhof St. Johann

Der Friedhof in Rot an der Rot soll optimiert werden, so etwa bei den Wegen, der Infrastruktur sowie auch bei der Müllentsorgung oder der Zugangssituation. Zudem werden bei verschiedenen Belegungsarten auf dem Friedhof St. Johann auch weitere Flächen benötigt. Darüber hinaus sollen auch für neue Bestattungsformen Entwicklungsflächen vorgesehen werden. Daher hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10.08.2020 eine Überarbeitung der Flächen und eine hierfür erforderliche Konzepterstellung beschlossen. Der Umbau und die Modernisierung sollen in Abschnitten erfolgen. Am 22.11.2021 wurden entsprechende Planungsleistungen vergeben. Dieses Projekt wird uns 2022 weiter begleiten.

Radwege

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 28. Juli das Radwegemehrjahresprogramm 2021 des Landkreises Biberach beschlossen. Ziel dieses Programms ist es, die Priorisierung erforderlicher Maßnahmen zum Bau oder zur Verbesserung von Radwegen entlang der Bundes- und Landesstraßen zu fixieren und entsprechend der angegebenen Dringlichkeit zu realisieren.

Durch den gemeinsamen Einsatz der Gemeinden vor Ort konnte erreicht werden, dass alle Maßnahmen rund um unsere Gemeinde in höchster Dringlichkeit eingestuft wurden:

- L301: Eichbühl – Rot an der Rot (5,9 km)
- L300: Wirrenweiler – Spindelwag (3,3 km)
- L300: Rot an der Rot – Tannheim (2,8 km)
- K7577: Zell – Illerbachen (2,7): Die Planungen dieser Maßnahme konnten in 2021 bereits abgeschlossen werden. Der Durchführung soll im ersten Quartal 2022 begonnen werden.

Auch wenn die anderen Radwege noch einige Jahre großen Einsatz erfordern, um ggf. eine Realisierung angehen zu können, ist durch die Höherstufung der Maßnahmen eine gute Grundlage gegeben.

Teststelle für Fahrbahndecke im Ortskern

Trotz regelmäßigem Einsanden wurden die Unebenheiten der Fahrbahndecke im Ortskern mit den Jahren immer stärker. Besonders direkt nach dem Unteren Tor ist die Spurenbildung im Pflaster enorm, was gerade nach Regenfällen sehr deutlich zu erkennen ist. Dieses Problem wurde in Juni dieses Jahres angegangen: Mit Unterstützung unseres Bauhofs und des Bauamts wurde nach einer Alternative gesucht. Ein neues Pflaster-Verfahren soll die extreme Spurenbildung verhindern und zukünftig die Verkehrssicherheit wieder besser gewährleisten. Die Zeit und die entsprechende Beanspruchung werden zeigen, ob dieses Verfahren sich auch noch für weitere Flächen in der Gemeinde eignet.



Wahlen

Im „Superwahljahr 2021“ fanden sowohl die Landtags- als auch die Bundestagswahl statt. Beide verliefen unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften. Erfreulicherweise haben sich viele Wählerinnen und Wähler für die Briefwahl entschieden.

Landtagswahl

Wahlberechtigte: 3.412

Wähler/innen: 2.294

Wahlbeteiligung: 67,2 %

Briefwahl: 1.123 (48,95 %)

Bundestagswahl

Wahlberechtigte: 3.424

Wähler/innen: 2.744

Wahlbeteiligung: 80,14 %

Briefwahl: 1.329 (48,43 %)

Corona

Auch in 2021 hat uns die Pandemie sehr stark beschäftigt. Sei es durch die sich ständig ändernden Vorgaben des Landes und des Bundes oder auch bei der praktischen Umsetzung dieser: bei den Vereinen in der Gemeinde, in der Verwaltung, in den Kindergärten, in der Schule oder bei der Betreuung. Nachfolgend gehen wir daher nur auf die wichtigsten Punkte hierzu ein.

Beschaffung von Schnelltests

Insgesamt wurden 2021 durch die Gemeinde beschafft: 3.350 Schnelltests, 2.800 Lollytests

Lieferungen 2021 vom Land für Schulen: 27.701 Schnelltests

Testung für Schülerinnen und Schüler



Ende März starteten unsere Schulen bereits mit den regelmäßigen Testungen. In den dafür von der Schule und Gemeinde vorbereiteten Testräumen lernten die Schülerinnen und Schüler, die Selbsttests durchzuführen. Unterstützt wurden wir hierbei durch das DRK sowie durch die Schulleitung und die Lehrer/innen. Die Kinder führten die Tests bereits nach kurzer Zeit schon sehr souverän und unaufgeregt durch. „Es hat lustig in der Nase gekitzelt, war aber überhaupt nicht schlimm“, so das Fazit einiger Kinder.

Testzentrum für Bürgertests

Zwischen März und Juli 2021 wurden in der Sporthalle Rot an 17 Samstagen knapp 1.100 kostenlose Bürgertests durchgeführt. Unterstützt wurden die Mitarbeiter/innen des Rathauses auch hierbei durch das örtliche DRK-Team. Die Rückmeldung der Bürgerinnen und Bürger war durchweg positiv. Insbesondere für Menschen, die ihre Familienangehörigen zu Hause oder auch im Senioren-/Pflegeheim besuchen wollten, war das Angebot eine wichtige Ergänzung.



Beschaffung Luftfilter und CO₂-Warner

Im Sommer wurden rund 30 Luftfilter und 20 CO₂-Warner für unsere Kindergärten und Schulen beschafft. Hierfür konnte eine Bundesförderung erreicht werden.



Impfaktionen in Rot an der Rot

Durch eine Kooperation mit dem Mobilem Impfteam des DRK-Kreisverbandes Biberach konnten am 30.11.2021 die erste Impfaktion im Rathaus Rot an der Rot starten – weitere folgten. Das Personal bei den Impfaktionen sind Mitarbeiter/innen des Rathauses sowie bei Bedarf des örtlichen DRK.

Testzentrum im Rathaus Rot an der Rot ab November 2021

Auf Initiative der Gemeinde errichtete die MB Medica GmbH ein Testzentrum im Abt-Hermann-Vogler-Saal. Seit 27.11.2021 finden hier regelmäßig Testungen statt.

Durch die Vorschriften am Arbeitsplatz, in Gaststätten usw. entwickelt sich dies als eine wichtige und wertvolle Einrichtung für die Menschen vor Ort.

Danke an die Helfer und Unterstützer dieses Testzentrums, die sehr kurzfristig bereit waren und sind, sich hier für eine gute Sache zu engagieren.

Seit 2022 öffnet das Testzentrum sogar an 6 Tagen, also täglich (außer sonntags).



2021 in Bildern

Weißer Winterpracht

Die Natur bescherte uns Anfang des Jahres wunderschöne Winterbilder: Eine dicke, weißschimmernde Decke legte sich auf Felder, Bäume und Dächer.



Auf Schneemassen folgt Hochwasser

Schnelles Abschmelzen der noch mächtigen Schneemassen und hinzukommender Regen führten Ende Januar zu Überschwemmungen im Bereich Ellwangen, Wirrenweiler und Emishalden.

Fasnet 2021

Rathaussturm, Fasnetsbälle und bunte Umzüge waren dieses Jahr leider nicht möglich. Doch ganz ohne geht es nicht, dachten sich unsere Narrenzünfte: Prompt wurden aus den Weihnachtsbäumen tolle Narrenbäume gemacht.



Saharastaub

Am 06.02.2021 färbte sich der Himmel über unserer Gemeinde orange – der Grund: Eine Sandwolke aus Nordafrika.

Begrüßung von Pfarrer Jonathan Wahl

Zum 1. März hat Jonathan Wahl die Pfarrstelle in der evangelischen Kirchengemeinde Erolzheim - Rot an der Rot übernommen. Nach mehr als anderthalb Jahren Vakanz ist diese nun wieder besetzt.



2021 in Bildern

Gedenkfeier für die Opfer der Pandemie

Um den Menschen zu gedenken, die seit 2020 in Deutschland an oder mit einer Corona-Erkrankung verstorben sind, hat Bürgermeisterin Irene Brauchle zusammen mit Pater Johannes Baptist und Pfarrer Wahl am 18.04.2021 ein Licht der Hoffnung entzündet.



Archäologen arbeiten am Kloster

Im Zuge von Bauarbeiten kamen mehrere Fundament- und Mauerreste sowie archäologische Schichten zutage, welche vieles über die Klosterbauten vor und nach 1440 verraten.

MeiBaum 2021

Auch dieses Jahr erlaubten die Corona-Vorschriften keine Maibaum-Stellung in den Ortsmitten. Da uns letztes Jahr so viele tolle „MeiBäume“ erreicht haben, haben wir auch in diesem Jahr gerne dazu aufgerufen, die Tradition in dieser Art aufrechtzuerhalten.



Ein neuer Baum am alten Platz

Im Abtsgarten steht an gewohnter Stelle ein neuer Birnenbaum. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle dem Umweltkreis, der die Idee hierfür hatte und den Baum im Frühjahr pflanzte.

Blument Teppich in der Pizza-Schachtel

Da eine Prozession an Fronleichnam leider immer noch nicht stattfinden konnte, haben über 130 Kinder ihren ganz persönlichen Blument Teppich gestaltet und zur Kirche gebracht.



2021 in Bildern

Projekt Lebensraum Wiese am Fuchsweiher

Ziel der Maßnahme ist es, dass die Fuchsweiherwiese in den nächsten Jahren bunter wird und sich zu einer artenreicheren Frischwiese entwickelt. Das Projekt, welches in Zusammenarbeit mit dem LEV-Biberach und dem Umweltkreis erfolgt, startete im August.



Dorffest

Der Flohmarkt konnte bei bestem Wetter gestartet werden. Aufgrund des einsetzenden Regens musste die Veranstaltung „Blasmusik meets A-Cappella“ jedoch verschoben werden. Am Sonntag fanden der Einmarsch und der Frühschoppen wie geplant statt.

Dämmerschoppen im Löwengarten

Am 2. September spielte der Musikverein Ellwangen im Garten des Gasthauses „zum Löwen“. Nach langer coronabedingter Pause freuten sich die Musikanten um Dirigent Elmar Hirsch sehr, endlich wieder vor Publikum musizieren zu dürfen.



Verenafest im Jubiläumsjahr

Aus Anlass des 900-jährigen Bestehens des Prämonstratenserordens war der emeritierte Generalabt des Ordens, Prälat Thomas Handgräteringer O.Praem. aus der Abtei Windberg, zu Gast auf dem Verenafest in Rot an der Rot.

Reittunier

Bei bester Witterung konnten viele Besucher die tollen Leistungen der Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden verfolgen.



2021 in Bildern

Serenadenkonzert

Das schöne Wetter lockte viele Besucher in den Schulhof Haslach. Nach 15-monatiger Probenpause konnten die Musiker nach nur 12 Proben seit der Aufhebung des Lockdowns die Besucher mit altbekannten, aber auch neuen Stücken begeistern.



Blutspenderehrung

Als Zeichen des besonderen Dankes und als Anerkennung für das wiederholte und freiwillige Blutspenden, wurden 20 Bürgerinnen und Bürgern am 16. September eine Urkunde sowie eine Ehrennadel verliehen.

Müllsammelaktion

Ein Dankschön an die beiden Ortsverwaltungen, den Umweltkreis sowie allen Helferinnen und Helfern, die trotz der Kälte fleißig unterwegs waren und mit ihrem Einsatz die Gemeinde vom herumliegenden Müll befreit haben.

